

Lordship – Herrschaft Wem dienst du?



Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben oder er wird einem anhangen und diesem hingegeben sein, den anderen aber verachten und gegen ihn sein.

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon (trügerischer Reichtum, Geld, Besitztümer oder alles, worauf man sonst vertraut).

**Matthäus 6,24
nach der Amplified Bible**

Mammon
George Frederic Watts 1817 - 1904

Die 90er Jahre stellten eine erstaunliche Zeit für meine Nation Argentinien dar. Unter Carlos Menems Präsidentschaft erlebten wir eine außergewöhnliche Beschleunigung von Wohlstand und Bereicherung, die sich auf die Prinzipien des sogenannten „dritten Weges“ stützte: ein Rezept für die Privatisierung der Unternehmen und der Anlagengüter der Nation. Vom Dienstleistungssektor bis hin zur Bergbauindustrie wurde alles in private Hände übergeben, was eine Anziehungskraft auf unglaubliche Massen von fremden und unternehmerischen Investitionen ausübte. Der Bankensektor wuchs in einer furchterregenden Geschwindigkeit und im Glauben, dass sie sich selber regulierten, wurde den Märkten freien Lauf gelassen – was ihnen die Machtbefugnis und Autorität gab, die Zukunft der Nation zu beeinflussen.

Aber da gab es ein Problem. Das bisherige Verhalten der Regierung und die politische Gesinnung war nicht herausgefordert. Es gab keinerlei Revision der Verwaltungsnormen. Also bildeten die Abdrücke unseres nationalen Gedächtnisses (nämlich Bestechung, persönliche Habgier und Machtmissbrauch von Personen in Regierungspositionen zur persönlichen Bereicherung) das Fundament, auf dem das neue wirtschaftliche Modell aufgebaut wurde. Dies hatte scheinbaren Wohlstand zur Folge, der aber von ständig zunehmenden nationalen und privaten Schulden untergraben wurde. Die Nation wurde in permanentem Defizit regiert und konnte nur mit Hilfe der IMF, der Weltbank und dem Pariser Club gestützt werden sowie der Schaffung von neuen finanziellen Instrumenten, welche private Investitionen (nationale Anleihen etc.) anzogen.

Viele Jahre lang war ich eine Stimme in der Nation, die warnte und verkündete, dass die Folge des Weges, den wir beschritten, die schlimmste und ernst zu nehmendste Krise sein würde, die wir je als Nation gehabt hatten. Leider gab es hierfür keine offenen Ohren, nicht einmal in der Gemeinde. Der scheinbare Wohlstand und die Gewinne schienen zu gut, das Gewissen der Nation war in diesem fieberhaften Wettlauf voll von Habgier, Vergnügungen und Selbstsucht abgestumpft. Schließlich gerieten die Schulden im November 2001 außer Kontrolle, was Argentinien zum Bankrott führte – und zu einer Krise, die sieben Mal schlimmer beschrieben wurde als die Krise von 1930.

Im April 2001 zog ich mit meiner Familie nach England und arbeitete dort vor allem in der Stadt London mit Geschäftsleuten und Unternehmern. Als die Krise in Argentinien ausbrach, wurde ich gefragt, warum dies passieren konnte, nachdem die Nation eine große Erweckung erlebt hatte. Meine Antwort war, dass Heil (salvation) nicht notwendigerweise mit Herrschaft (lordship) verbunden sei und dass eine Transformation nur unter der Herrschaft Gottes stattfinden könne.

Ich warnte, dass Argentinien eine Lektion für die Welt sein würde, dass die weltweite Schuldenanhäufung außer Kontrolle geraten würde; dass wir dabei waren, auf die größte Krise zuzurasen und dass sich ohne eine tiefgreifende Veränderung die Muster der Erinnerung wiederholen würden – und zwar in noch zerstörerischerem Ausmaß.

Die Psychologie und die psychiatrischen Ausbildung ebenso wie die verschiedenen Wissenschaften, die sich mit dem menschlichen Verhalten befassen, erkennen mehrheitlich an, dass die Grundlegung unseres Charakters und unserer Persönlichkeit in der Zeit zwischen Zeugung und dem Alter von Sieben erfolgt. Er wird geformt durch unsere frühe Wahrnehmung der Realität, die uns umgibt (selbst während wir noch im Mutterleib sind). Dazu kommt das biologische, familiäre und kulturelle Erbe und der Einfluss der Umwelt, der ökonomischen Situation und andere zusätzliche Faktoren. Diese Grundlage ist das, was „unbewusstes oder tieferliegendes Gedächtnis“ genannt wird, und bestimmt die Art, wie wir unser Leben gestalten, wie wir gängige Entscheidungen treffen oder unsere Zukunft planen. Die tatsächliche und viel machtvollere Offenbarwerdung dieses Unterbewusstseins geschieht, wenn wir kritischen Situationen gegenüber stehen, wenn unsere Entscheidungen unsere Zukunft regieren werden. Genau dann rufen wir häufig dieses grundlegende Gedächtnis auf, das wir auch Erfahrung oder die überlieferte Lebensweise unserer Vorväter nennen. Das Problem dabei ist: Wenn wir diese kraftvollen Erinnerungen (die aus jenem Gedächtnis stammen) nutzen, verurteilen wir jedes Mal unsere Zukunft und die Zukunft der nächsten Generationen dazu, eine Wiederholung der Vergangenheit zu sein; ergänzt mit all den zusätzlichen Fehlern, die wir im laufenden Prozess begehen werden. Das heißt, dass jedes Mal, wenn dieses Gedächtnis angezapft wird, die Ergebnisse schlimmer und heftiger sein werden und sich dies auf exponentielle Weise multipliziert, wenn es um kollektive Entscheidungen geht, wie bei nationalen oder weltweiten kritischen Situationen.

Ich denke, dass der Glaube, der auf Gottes Offenbarung beruht, die einzige Quelle ist, die die Macht des grundlegenden Gedächtnisses außer Kraft setzen und uns inspirieren kann, Entscheidungen zu treffen, die sicherstellen, dass unsere Zukunft anders ist als die Vergangenheit. Nur in der regenerativen Macht, die in Jesus ist, kann die Grundlage der individuellen und kollektiven (persönlichen und korporativen) Identität verändert werden. Es gibt keine wahre Transformation ohne geistliche Transformation. Und der einzige, der eine grundlegende Veränderung der Identität möglich macht, ist Gott durch Jesus Christus.

Der Glaube, der von Gott in uns genährt wird und der jedesmal durch den Heiligen Geist weiter entwickelt und erweitert wird, wenn wir ihn anwenden, gründet sich auf der Gnade und Kraft Gottes. Dieser Glaube bewirkt in uns eine Sicherheit der Dinge, die wir erwarten, und ein Überzeugt sein, dass das, was wir nicht sehen, dennoch passieren wird. So werden unsere Entscheidungen durch Glauben inspiriert und zu den neuen Dingen hin geleitet, die uns verheißen worden sind. Wie der Apostel Paulus sagt, so ist Gott fähig, Dinge in größerem Maß zu wirken, als wir sie uns vorstellen oder glauben können, durch die Kraft, die in uns wirkt. Auf diese Weise verbindet sich Glauben mit Gottes Kreativität und seiner Kraft, alles neu zu machen, und macht uns zu Teilhabern der göttlichen Natur, die Transformation und Regeneration nach seinem Willen hervorbringt – und nicht einfach nur oberflächliche oder vorübergehende Veränderungen.

Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden.

2. Korinther 5, 17

Es war aber ein Mensch aus den Pharisäern, sein Name Nikodemus, ein Oberster der Juden. Dieser kam zu ihm bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich

Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Male in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Was aus dem Fleische geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geiste geboren ist, ist Geist. Verwundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsset von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt, und wohin er geht; also ist jeder, der aus dem Geiste geboren ist.

Johannes 3, 1-8

Der Glaube aber ist eine Verwirklichung (die Bestätigung, die Eigentumsurkunde) der Dinge, auf die (wir) hoffen, und der Beweis der Dinge, die (wir) nicht sehen, und das Überzeugt sein von ihrer Realität (Glaube nimmt das, was den Sinnen noch nicht offenbart wurde, als reale Tatsache wahr).

Denn durch (Glauben – Vertrauen und heiliger Eifer, der aus Glauben geboren wird) hatten die Männer von Früher ein göttliches Zeugnis, welches ihnen zukam, und sie erlangten ein gutes Zeugnis.

Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten (während den aufeinanderfolgenden Zeitaltern) geformt wurden (gestaltet wurden; geordnet und ausgerüstet wurden für ihren beabsichtigten Zweck) durch das Wort Gottes, so dass das, was wir sehen, nicht aus Dingen gemacht wurde, die sichtbar sind.

Aber ohne Glaube ist es unmöglich, Ihm zu gefallen oder Ihn zufrieden zu stellen. Denn jeder, der sich Gott nähern will, muss (notwendigerweise) glauben, dass Gott existiert und dass Er der Belohner ist für die, die Ihn ernsthaft und ausdauernd suchen.

*Hebräer 11,1-3 und 6
Amplified Bible*

Bevor ich meine Gedanken über die weltweite finanzielle Krise mitteile und darüber, was meinem Empfinden nach die vor uns liegende Zukunft, die Herausforderung und der einzige Weg ist, die Muster zu brechen, die die Welt heute regieren und eine grundlegende und wahre Veränderung zu bringen – will ich einen Artikel vorstellen, der diese Woche in der Times Zeitung erschien und der von einem alten und erfahrenen Journalisten geschrieben wurde.

Aus der Times, 13. Oktober 2008

Déjà vu: Sechs Schritte, die eine große Panik bewirken

Für das Jahr 2008 lies das Jahr 1907. Doch diesmal haben sich China und Indien gut entwickelt – anders als Amerika, Großbritannien und Europa.

William Rees- Mogg

Es war nicht zu schwer, den Verlauf der Kreditkrise von 2008 vorherzusagen, da sie dem klassischen Muster finanzieller Paniken gefolgt ist. Es gab bis jetzt nichts Neues; es ist nur so, dass die Welt die Lektionen von früheren Paniken vergessen hat: ein teures Übersehen.

Eine der klassischen Paniken erfolgte im Jahr 1907, als das Scheitern des Knickerbocker Trusts einem Kreditzusammenbruch der Wallstreet vorausging, der letztendlich durch den großen US Banker J.P. Morgan unter Kontrolle gebracht wurde.

Im darauffolgenden Jahr veröffentlichte Marlon T. Herrick, ein Ökonom aus Ohio, einen Artikel: „Die Panik von 1907 und einige ihrer Lektionen“. In diesem Artikel zeigte er die 6 Etappen auf, in denen sich Paniken ereignen.

- (1) „Scheitern einer wichtigen Bank oder Institution: Der Knickerbocker Trust 1907
- (2) Schwerwiegende Kapitalentnahme bei Geldanlagen durch ihre Einzahler
- (3) Entmutigte Börsen beeinflussen sowohl Banker als auch Einzahler
- (4) Anhäufen von Geld in hohen Summen; nicht nur von Einzelpersonen sondern auch von Banken
- (5) Allmähliche Verbesserung in den finanziellen Geschäften

- (6) Akute Reaktion des Handels, Entlassung von vielen Tausend Arbeitnehmern und die Erkenntnis, dass das Land durch einen mehr oder weniger schweren industriellen Wiederaufbau gehen muss.“

Das war 1907. Es könnte aber genauso gut 2008 gewesen sein. Für die Briten war Northern Rock die wichtige Bank, die dazu beitrug, der Panik voranzugehen; in New York war es Bear Stearns, der das Scheitern der Lehman Brothers folgte. Seitdem hat sich die finanzielle Welt von Stufe eins auf Stufe vier des Musters von 1907 vorwärtsbewegt: Das Anhäufen von Geld, das Maynard Keynes „Bevorzugung von Liquidität“ nannte, hemmt immer noch den normalen Fluss der Interbankkredite. Wir stecken im Moment auf Etappe Nummer vier fest.

Die Welt wird sich dennoch weiterdrehen, wie sie es immer tut. Schließlich wird mit einer gewissen Wiederaufnahme der Interbankkredite eine allmähliche Verbesserung des finanziellen Kredites auftreten, die durch Regierungsinterventionen stimuliert wird. Leider wird es auch eine „akute Handelsreaktion“ geben und ein ernsthaftes Ansteigen der Arbeitslosigkeit – die Phasen fünf und sechs der 1907 - Formel drängen sich bereits auf.

Die Panik von 1907 war der sechstgrößte wirtschaftliche Abschwung in der finanziellen Geschichte der Vereinigten Staaten. Wie ein Berichterstatter, Benedict Koehler, beobachtete: „Als der Sturm sich einmal gelegt hatte, zeigten die Nachwirkungen, dass sich die Welt unwiderruflich verändert hatte, und es ging nun nicht mehr so weiter wie vorher. Die Krise von 1907 ordnete an, dass neue Kräfte in den Finanzmärkten am Aufsteigen waren.“ Man könnte alle großen finanziellen Krisen ähnlich betrachten. Und es bewahrheitet sich wieder 2008.

Die Panik von 1907 führte unter dem Gesetz von 1913 zur Schaffung von Amerikas Zentralbank, der Federal Reserve Board. Anschließend war es die Panik von 1929, die zu strengeren Regeln im US Bankwesen – und auf eine breitere Ebene zum New Deal von Präsident Roosevelt führte (d.i. ein US-Wirtschaftsprogramm). Die große Depression, die dem Zusammenbruch von 1929 folgte, untergrub weltweit das Vertrauen an die Demokratie und brachte in Deutschland Hitler an die Macht.

Unlängst brachte die Inflation in den 70ern, die die zweitrangigen Banken in London zerstörte, 1979 Margaret Thatcher und die Deregulation an die Macht und 1980 Ronald Reagan. Finanzielle Paniken ereignen sich, wenn es über einen längeren Zeitabschnitt zur Anstauung neuer Kräfte gekommen ist. Wenn dann der Damm bricht, verändert es die gesamte Landschaft.

Vor dem Zusammenbruch von 2008 wurden die Vereinigten Staaten bereits als verlierende relative Wirtschaftsmacht angesehen – in der Politik, in der Wirtschaft und sogar in der Verteidigung. Während sie noch im Irak und Afghanistan verwickelt waren, hatten sie bereits ein großes Defizit im Handel und tätigten Anleihen in Asien in kolossalem Umfang.

Die aufsteigende Macht war nicht Europa oder Russland, sondern China – die größte und erfolgreichste der aufkommenden asiatischen Ökonomien. Russland hat tatsächlich sehr große Vorräte an Öl und Gas und profitierte davon, wenn der Ölpreis im Begriff war zu steigen – aber es war China, das ein erfolgreicher moderner Hersteller und Exporteur geworden war.

Wenn die Leute jenseits von China nach einer aufsteigenden Wirtschaftsmacht suchten, sahen sie Indien – ebenfalls mit einer Bevölkerung von mehr als einer Milliarde und einer Wachstumsrate, die zwei oder dreimal höher lag als im Westen. China hat um die zwei Trillionen Dollar an Währungsreserven, ein wichtiges Anlagengut in der heutigen Zeit. Chinesische oder indische Banken haben kaum Beteiligungen an schädlichen Immobilien-Hypotheken, weil sie im eigenen Land viel bessere Gelegenheiten für profitable Kapitalanlagen hatten.

Wenn China und Indien in der Krise besonders beeindruckend waren, dann agierten die anderen aufkommenden asiatischen Märkte halbwegs passabel. Sie hatten die asiatische Krise vor einem Jahrzehnt erlebt und ein paar schmerzvolle Lektionen über die Wichtigkeit von Liquidität gelernt. Du musst asiatischen Bänkern nicht erzählen, dass Bargeld der König ist.

In der frühen Phase der gegenwärtigen Panik war Europa selbstzufrieden und hatte die Sicht, dass es sich um eine amerikanische Krise handle, die durch den Besitz von amerikanischen Immobilien-Hypothekensicherheiten in amerikanischen Banken verursacht worden war. Wenn allerdings die Vereinigten Staaten ein großer Verlierer in der Krise war, war es Europa aber genau so. Es zeigte sich, dass europäische Banken zu viele schädliche Schulden und schädliche Derivate besaßen. Dies bedeutete schlechtes Bankwesen, das schlecht reguliert wurde, egal ob es in den US, der UK oder auf dem europäischen Festland auftrat. Die europäischen Autoritäten hinkten hinter den amerikanischen und britischen hinterher. Es gab keine große vereinigte europäische Antwort, weder von der europäischen Zentralbank noch von der europäischen Union selber. Britannien hat von seiner Handlungsfreiheit außerhalb des Euros profitiert. Wir konnten unsere eigenen Entscheidungen treffen – einige von diesen erwiesen sich zugegebenermaßen als Fehlschläge. Zur Verärgerung Deutschlands gab die irische Regierung den irischen Banken eine unabhängige Garantie. Wie sich dies allerdings mit der Zugehörigkeit zum Euro in Einklang bringen ließ, bleibt eine offene Frage dabei.

Die IMF und die Weltbank, die Federal Reserve, die europäische Zentralbank, die Europäische Union, die Britischen Regulierungsbehörden werden alle ihre Position überdenken müssen – genau so wie es auch die größten Banken der Welt tun müssen. Die Gruppe der bisher acht muss sich auf China und Indien ausweiten. Die Welt hat sich verändert; also muss sich auch das Bankwesen der Welt verändern.

(William Rees-Magg hatte eine angesehene Karriere bei „The Times“ und „The Sunday Times“. Er war abgeordneter Herausgeber „The Sunday Times“ bevor er 1967 Herausgeber von „The Times“ wurde – eine Position, die er bis 1981 innehielt. Er wurde 1988 zu Mitglied des Oberhauses auf Lebenszeit gemacht. Seit 1992 war er der Kolumnist für „The Times“ und schrieb über eine Vielzahl von Themen. Er war auch der Vorsitzende des „Broadcast Standards Council“ und des „British Arts Council“. Copyright 2008, Times Newspapers Ltd.)

Alle Dinge sind müde vom Abmühen und alle Worte sind schwach; niemand vermag es auszusprechen. Das Auge wird des Sehens nicht satt, und das Ohr nicht voll vom Hören.

Das, was gewesen, ist das, was sein wird; und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es ist gar nichts Neues unter der Sonne.

Gibt es ein Ding, von dem man sagen könnte: Siehe, das ist neu? Es ist bereits gewesen, in den langen Zeitaltern die vor uns waren.

*Prediger 1, 8-10,
nach der Amplified Bible*

Jedes Mal, wenn ich an die Macht des Gedächtnisses dachte, das sich tausendfach in der Geschichte von fast jeder Stadt und Nation widerspiegelt, die ich studiert habe, kam ich zur Schlussfolgerung, dass es fast unmöglich ist, dies nur anhand der Muster des menschlichen Verhaltens zu verstehen. Noch viel widersprüchlicher ist die Tatsache, dass Menschen tiefe und wirkliche Veränderung wollen, aber egal wie sehr wir es versuchen, wiederholen sich dieselben Muster immer und immer wieder – es ist, als gäbe es eine versteckte Kraft, die von einer unsichtbaren Macht- und Kontrollposition aus regiert.

Das häufigste Element, das einen Teil jeder größeren nationalen oder globalen Krise ausmacht, ist Geld und jede Art von Handel oder Geschäften, die sich davon ableiten lassen. Aber das Problem ist nicht das Geld selbst, sondern die Liebe zum Geld und das Verhalten, das daraus entsteht: Habgier, Selbstsucht,

Ausbeutung, Ungleichheit, Bestechung, Betrug. Und die Folgen dieses Verhaltens: Armut, Konzentration von Geld und Macht, Schulden, Arbeitslosigkeit, Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Kriege, Gewalt, soziale Unruhen, Rassismus usw.

Die es aber begehren, reich zu sein, fallen in Versuchung und in eine Falle und in viele unvernünftige (törichte, nutzlose, gottlose) und schädliche Lüste, welche die Menschen versenken in Verderben und Zerstörung und Untergang.

Denn die Geldliebe ist eine Wurzel alles Bösen, durch dieses Begehren sind manche abgefallen und vom Glauben abgeirrt, und haben sich selbst mit vielen akuten (mental) Schmerzen durchbohrt. Du aber, Mann Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit (richtiges Stehen vor Gott und wahre Güte), Gottseligkeit (das ist, die Furcht Gottes lieben, und christus-ähnlich sein), Glauben, Liebe, Ausharren (Geduld), Sanftmut des Herzens.

1. Timotheus 6, 9-11
nach der Amplified Bible

Bill Clintons berühmtes Zitat „So dumm wie es ist, es geht nur um die Wirtschaft“, muss im Licht der gegenwärtigen Ereignisse der Weltgeschichte auf folgende Weise neu formuliert werden: „So töricht wie es ist, es geht nur um das menschliche Verhalten“. Denn es sind unsere individuellen und gemeinsamen Entscheidungen und Handlungen, die diktieren, was für eine Zukunft wir haben werden und welches Erbe wir den künftigen Generationen geben werden.

Regierung bedeutet mit weltlichen Begriffen ausgedrückt, die Kunst der Kontrolle und des Regulierens zu beherrschen. Man weiß, dass man nie grundlegende, sondern nur strukturelle und oberflächliche Veränderungen hervorbringen wird – also ist alles, was Regierungen die ganze Zeit tun, einzig Schadenseingrenzung. In Wirklichkeit verändern sich die Fundamente nie. Krisen wie die, denen wir heute gegenüberstehen, geschehen, wenn Regierungen ihre Fähigkeit und ihre Verantwortung zu kontrollieren und zu regulieren entweder verlieren oder von dieser zurücktreten. Schaut man sich jede beliebige finanzielle Krise in der Geschichte an, wird man entdecken, dass diejenigen, die im Rahmen dieses bestimmten Erinnerungskreislaufes reich wurden, auch diejenigen sind, die die größten Verluste erlitten. Der Reichtum der Welt, der von einem kleinen Prozentsatz der Nationen (Familien) der Welt gehalten wird, bleibt intakt. Diese sind es, die die Weisheit der Welt besitzen und die Zeichen der Zeit verstehen und unterscheiden. Diese sind es, die wissen, dass in der Welt die Erinnerung regiert.

Wir können sagen, dass die aktuelle globale finanzielle Krise ein Zeichen von Gottes Gericht ist. Bedeutet sie endgültiges Gericht? Ich weiß es nicht. Was ich sagen kann, ist, dass das, was heute passiert, sich mit Offenbarung 18 verbinden lässt.

NACH DIESEM sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher große Vollmacht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit und seinem Glanz erleuchtet.

Und er rief mit starker Stimme und sprach: Sie ist gefallen! Das mächtige Babylon ist gefallen! Sie ist eine Behausung von Dämonen geworden, ein Kerker für jeden unreinen Geist, und ein Gewahrsam für jeden dreckigen und gehassten Vogel.

Denn von dem Wein ihrer leidenschaftlichen Unkeuschheit haben alle Nationen getrunken, und die Führer und Leiter der Erde haben mit ihr Unzucht (Götzendienst) getrieben, und die Geschäftsleute der Erde sind reich geworden mit dem Wohlstand ihres exzessiven Luxus und ihres Übermuts.

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf dass ihr nicht ihre Sünden teilt, noch an ihren Plagen teilhabt.

Offenbarung 18, 1-4
nach der Amplified bible

Die Zeichen, die wir sehen, sind eine klare Reflektion der Metaphern dieser Schriftstelle. Und was in meinem Herz widerhallt, und ich hoffe auch in deinem, ist die Stimme des Engels, der das Volk Gottes aufruft, das System zu verlassen, unseren Lebensstil zu verändern, uns in den Ort des Segens zu positionieren, unter die Herrschaft Gottes zu kommen und die Auserwählten zu werden, die das Gebot

erfüllen, aus Nationen Jünger zu machen. Noch nie zuvor hat es solch eine Gelegenheit wie diese gegeben – es ist unser Privileg und unsere Verantwortung.

Wer herrscht über dich? Wen bestimmst du als den Herrn deines Eigentums? Gott oder Mammon, das ist die Wahl. Es ist entweder der eine oder der andere, und es ist in der Macht deines Willens zu entscheiden, wo du stehen wirst.

Was sind also die Zeichen und die Charakteristiken von Gottes Herrschaft in unserem Leben und wie spiegelt sie sich in unserem Verhalten und den Früchten unserer Taten wider?

- Der Fluch der Sünde für die Menschheit hatte hauptsächlich zwei Konsequenzen. Zuerst verloren wir die Verbindung zu Gott, wurden von seiner Herrlichkeit getrennt und spiegelten nicht länger Ihn wider, sondern das Bild unserer eigenen sündigen Natur. Zweitens verloren wir seine Versorgung und Schutz und mussten daher arbeiten, um unsere Grundbedürfnisse zu befriedigen. Dabei verloren wir den Segen einer großzügigen Identität und wurden von Grund an selbstsüchtig. In Christus wurde jeder Fluch zerstört (Galater 3,13). In Ihm werden wir eine neue Schöpfung und erlangen das zurück, was seit Adam und Eva verloren wurde. Damit ist der Zweck von Arbeit nicht länger, uns selber zufrieden zu stellen, denn dies wird uns von unserem Vater garantiert. Stattdessen hat Arbeit wieder mit ihrem ursprünglichen Zweck zu tun, nämlich dem, uns Teilhaber der göttlichen Natur zu machen, um zu herrschen, um seine Ordnung und sein Gericht zu bringen, um sein Königreich auf der Erde zu etablieren, um Nationen zurück zu ihrer Identität in Gott zu bringen (2. Petrus 1, 2-4).
- Wenn wir uns selbst auf der Grundlage der Wahrheit von Gottes perfekter Versorgung positionieren, dann verändern sich Angst, Ängstlichkeit, Sorge, Gier, Selbstsucht, Gelüste, Neid allmählich hin zu Liebe, Frieden, Ruhe, Großzügigkeit, Zufriedenheit, Genügsamkeit usw. Wir fangen an, einen neuen Lebensstil zu lernen, der nicht mehr vom Gedächtnis regiert wird, von externer Stimulation oder von der Wahrnehmung meiner Sinne - sondern ein Leben das durch Offenbarung regiert wird, von Glaube, von der Inspiration der Salbung, die in mir ist, und vom Heiligen Geist, der in mir und aus mir heraus wirkt.
- Gott wird uns mit allem versorgen, was wir zum Leben brauchen. Alles, was zum Leben gehört, ist von Ihm gewährleistet. Darum müssen sich unsere Prioritäten, Absichten und unser Fokus im Leben komplett verändern. Zuerst formt seine Versorgung in uns Zufriedenheit, welche uns befähigt, großzügig zu sein mit dem, was wir haben (Apostelgeschichte 20, 35). Seine Versorgung hat zwei Bestandteile: Der eine ist Brot und der andere ist Saat. Ein Teil ist dafür da, unsere Bedürfnisse zu decken, der andere ist dafür da, dass wir Großzügigkeit unter seiner Inspiration und Führung lernen und ausüben. Gott wird dann das Lager unserer Saat vermehren und vervielfältigen und er wird uns mit allem bereichern, um in jeder Situation großzügig zu sein (2. Korinther 9, 8-11). Diejenigen, die geistliche Reife erlangen, sind die, die die Bedürfnisse anderer zu ihrer Priorität machen.
- Dies wird eine neue Weise hervorbringen, unsere Ressourcen zu verwalten. Wir werden es nicht zulassen, dass unsere Ausgaben unser Maß an Großzügigkeit beeinträchtigen. Wenn wir ein Lagerhaus bauen mit der Absicht zu geben, werden wir, so gut es geht, vermeiden, dabei Schulden zu machen, und uns selbst so davor bewahren, daran gebunden zu sein.

Das Denken der Welt in der gegenwärtigen Krise gibt uns eine einzigartige Gelegenheit. Wenn diejenigen, die für Business berufen sind, dahin gelangen, für Business auserwählt zu sein um Gottes Absichten zu erfüllen, dann werden wir die erstaunlichste, außergewöhnlichste und atemberaubendste Manifestation der Herrschaft und des Reiches Gottes auf der Erde sehen.

Ich träume davon zu sehen, dass diejenigen, die für Business berufen sind, in Einheit zusammenkommen und unter seinem Willen und seiner Inspiration auf einen Weg geleitet werden, der zur Herrschaft am Markt führt – um die Erfüllung der Verheißung zu sehen, dass der Reichtum der Ungerechtigkeit in die

Hände der Gerechten kommt und um Taten zu vollbringen, die Herrlichkeit Gottes widerspiegeln werden, mit der Konsequenz, dass Segen für jeden verfügbar ist.

Denk daran, du trittst in sein Königreich ein durchs Empfangen, aber du wächst und kommst im Königreich zur Reife durchs Geben.

Lass den Herrn in dem regieren, was wir besitzen. Dies sichert uns Segen und Transformation für uns selbst, unsere Familien, Städte, Nationen und die nächsten Generationen.

Handle und sei nicht passiv. Dies ist die Zeit, die liebende Gewalt Gottes mitten in dieser Zeit zu werden.

Victor Lorenzo
A call to business
Oktober 2008
www.acalltobusiness.co.uk